

Damit wurde eine gemeinsame Plattform für Landesregierung, Sozialpartner, Wissenschaft und Wirtschaft geschaffen, um die Entwicklungsprozesse und Herausforderungen im Zusammenhang mit Digitalisierung und Vernetzung in Nordrhein-Westfalen zu gestalten. Weitere Beispiele hat die Kollegin Warden vorhin in ihrer Rede ausführlich dargelegt.

Die unterstellte zwangsläufige Verknüpfung des bedingungslosen Grundeinkommens mit einer Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements sieht die Landesregierung auch nach der Anhörung sehr skeptisch. Konkrete Belege für diese Thesen existieren – zumindest soweit ich informiert bin – nach wie vor nicht.

Wir wollen die Menschen eben nicht entmündigen, sondern wir sehen sie nach wie vor zunächst selbst in der Verantwortung, ihren Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln und Kräften selbst zu bestreiten. Dort, wo so etwas – das wissen Sie aus den aktuellen Diskussionen – bei langzeitarbeitslosen Menschen nicht möglich ist, haben wir gerade in Nordrhein-Westfalen ein gutes Modell auf den Weg gebracht: Ich spreche hier von dem Modell der „Öffentlich geförderten Beschäftigung Nordrhein-Westfalen“, das bereits gute Erfolgsquoten aufweisen kann.

Es ist eben nicht Aufgabe des Staates, diese Rolle zu übernehmen, die Sie, Herr Marsching, angesprochen haben. Vielmehr sollte der Staat die Menschen immer dann unterstützen, wenn ihnen die Bestreitung des Lebensunterhalts gegen Entlohnung nicht selbst gelingt. Davon bin ich persönlich selbst in hohem Maße überzeugt. Wirkung und Folge der Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens sind nach wie vor nicht einmal annähernd abschätzbar. Auch das wurde in der Anhörung mehr als deutlich.

Die von den Piraten faktisch geforderte Auflösung unseres bewährten Sozialstaates ist mit mir, ist mit uns nicht zu machen. Mir hat die Debatte am heutigen Tage auf jeden Fall noch einmal eins gezeigt: Die wahnsinnigen Sympathien der Kollegin Freimuth zur IG Metall werde ich gerne weiterleiten. – Herzlichen Dank.

(Beifall von der SPD und den GRÜNEN)

**Vizepräsident Eckhard Uhlenberg:** Vielen Dank, Herr Minister. – Mir liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor. Wir sind am Schluss der Aussprache.

Wir kommen zur Abstimmung. Der Hauptausschuss empfiehlt in Drucksache 16/13044, den Antrag Drucksache 16/11692 abzulehnen. Wir kommen somit zur Abstimmung über den Antrag Drucksache 16/11692 selbst und nicht über die Beschlussempfehlung. Wer dem seine Zustimmung geben kann, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer kann dem

nicht zustimmen? – Wer enthält sich? – Damit ist der **Antrag Drucksache 16/11692 abgelehnt** mit Stimmen aller Fraktionen gegen die Stimmen der Fraktion der Piraten und des fraktionslosen Abgeordneten Schwerd.

Ich rufe auf:

## 5 Gesetz zur Änderung des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen und anderer Gesetze

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/12069 – Neudruck

Beschlussempfehlung und Bericht  
des Ausschusses für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
Drucksache 16/12988

zweite Lesung

Alle fünf im Landtag vertretenen Fraktionen haben sich zwischenzeitlich darauf verständigt, ihre Reden zu Protokoll zu geben. (Siehe Anlage 1)

Wir kommen zur Abstimmung. Der Ausschuss für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt in Drucksache 16/12988, den Gesetzentwurf Drucksache 16/12069 – Neudruck – unverändert anzunehmen. Wir kommen somit zur Abstimmung über den Gesetzentwurf Drucksache 16/12069 – Neudruck – selbst und nicht über die Beschlussempfehlung.

Wer dem seine Zustimmung geben kann, bitte ich um das Handzeichen. – Wer kann dem nicht zustimmen? – Enthaltungen? – Damit ist der Gesetzentwurf angenommen mit Stimmen ... Ich sehe gerade, die Abstimmungslage ist etwas unklar. Kann ich die Abstimmung wiederholen? – Ich rufe das noch einmal auf.

Wir kommen somit zur Abstimmung über den Gesetzentwurf Drucksache 16/12069 – Neudruck – selbst und nicht über die Beschlussempfehlung. Wer dem seine Zustimmung geben kann, bitte ich um das Handzeichen. – Wer kann dem nicht zustimmen? – Wer enthält sich? – Damit ist der **Gesetzentwurf Drucksache 16/12069 – Neudruck – angenommen** mit Stimmen von SPD, Grünen und Piraten gegen die Stimmen der CDU und der FDP-Fraktion bei Enthaltung des fraktionslosen Abgeordneten Schwerd.

Ich bitte um Entschuldigung, dass ich dieses jetzt nicht schneller auf die Reihe gekriegt habe.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 6 auf – vormals Tagesordnungspunkt 7 –